



DER FÜRST

DIE SCHULZEITUNG DES FBG

Impressum

In der Redaktion:

Annika Fiedler (5a2)
Julia-Marie Schmitz (5a2)
Emma Golicke (5a2)
Felicia Marie Böhmer (5a4)
Anna-Sophie Schlabach (5a4)
Linette Bücken (5a4)
Leentje Marie Trame (5a4)
Josua Schuckmann (5a4)
Liya Middendorf (6a3)
Frida Richter (6a3)
Enno Furche (6a4)
Hendrik Doeinck (6a4)
Theo Schweigmann (6a4)
Charlotte Bäumer (7a2)
Jesper Feye (7a3)
Romy Middendorf (8a3)

Design und Titelseite:

Julia-Marie Schmitz

Leitung:

Frau Trautmann



Editorial



Wir begrüßen herzlich zu dieser zweiten Ausgabe vom *Fürst*!

In dieser Ausgabe geht es um Weihnachten. Es wird winterliche Backrezepte, Wintergeschichten, Gedichte, Geschenkideen, Tipps für Weihnachtsfilme und -bücher und sogar ein weihnachtliches Kreuzworträtsel geben! Natürlich hat Julia-Marie Schmitz, die die Zeichnungen für die Ausgaben erstellt, auch sehr viel weihnachtliche Stimmung in diese Ausgabe gebracht! Im Interviewressort geht es diesmal um die Buchhandlung Volk und darum, wie stressig das Weihnachtsgeschäft für Supermärkte sein kann. Diesmal wurden sogar Mitglieder der Redaktion selbst interviewt... Aber lest selbst! Auch ein Interview ohne Worte gibt es wieder, genauso wie ein Lehrerquiz.

Also habt viel Spaß beim Lesen der Weihnachtsausgabe!

Wir vom *Fürst* wünschen euch schon jetzt frohe Weihnachten, erholsame Schulferien und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Gemütliche Grüße,
die Redaktion vom *Fürst*



Inhalt

5 **“10.000 Bücher”**

Interview mit Helga Volk von der Buchhandlung Volk in Recke

8 **Nicht schon wieder Socken!**

Noch kein Geschenk? Hier gibt es Tipps der Redaktion!

10 **“KI bestellt unsere Produkte!”**

Ein Interview mit Sabrina Frohne von ALDI Neuenkirchen

12 **Weihnachtlicher Rätselspaß**

Falls in den Ferien Langeweile aufkommt...

13 **Himmelsboten und Neujahrshörnchen**

Inspirationen vom Backressort für die Feiertage

17 **Weihnachtszeit ist Sofazeit**

Was schaut, hört und liest die Redaktion in den Weihnachtsferien?



19 **Mocktails, Weihnachtsstimmung und viel Geld für den guten Zweck**

Zwei Berichte über den Weihnachtsbasar aus der 6a1

20 **Die Weihnachtsbäckerei**

Eine weihnachtliche Geschichte von Emma Gohlicke

22 **Zauberhafte Weihnachten**

Gedichte zur schönsten Jahreszeit von Linette Bücken und Felicia Marie Böhmer

23 **Einsames Weihnachten**

Eine weihnachtliche Kurzgeschichte von Jesper Feye

24 **Tiramisu und Nachtfalter**

Leentje Marie Trame und Josua Schuckmann aus der Redaktion haben ein Hörspiel aufgenommen! Darüber sprechen sie hier.

26 **Wer ist es?**

Das Quiz über das Lehrerkollegium

27 **Lacherkracher**

Witze von Josua Schuckmann

28 **Wie gucken Sie, wenn...?**

Das Interview ohne Worte mit Herrn Röwer

„10.000 Bücher“

Interview mit Helga Volk
von der Buchhandlung Volk in Recke

Der Fürst: Wann haben Sie die Buchhandlung gegründet?

Frau Volk: Am 03.11.1986

Der Fürst: Waren Sie auch an der Fürstenbergschule?

Frau Volk: Ja.

Der Fürst: Seit wann steht die Lokomotive schon in Ihrem Schaufenster?

Frau Volk: Seit 15 Jahren.

Der Fürst: Wieviele Harry Potter Bücher haben Sie ca. verkauft?

Frau Volk: Unzählbar viele.



Der Fürst: Was ist das teuerste Buch, das Sie je verkauft haben, und wieviel hat das gekostet?

Frau Volk: Es war eine Bibel mit einem Preis von 248€.

Der Fürst: Was ist das meistverkaufte Buch auf der Welt?

Frau Volk: Das meistverkaufte Buch ist die Bibel.

Der Fürst: Was ist Ihr Lieblingsbuch?

Frau Volk: Momentan ist es: „Das Jahr voller Bücher und Wunder“ von Libby Page.

Der Fürst: Wie oft haben Sie schon den Welttag des Buches unterstützt?

Frau Volk: Ich unterstütze den Welttag des Buches seit 21 Jahren und es gibt ihn seit 1995.

Der Fürst: Wie viele Bücher haben Sie in Ihrem Laden?

Frau Volk: Ca. 10.000 Bücher.

Der Fürst: Was ist ihre persönliche Buchempfehlung für Kinder ab 10 Jahren?

Frau Volk: Das Buch: „Im Bann der Elemente“ von Anna Herzog.



Der Fürst: Was mögen Sie lieber? Asterix oder Donald Duck?

Frau Volk: Donald Duck, da ich die Reihe schon als Kind gelesen habe.

Der Fürst: Animox oder Harry Potter?

Frau Volk: Animox.

Der Fürst: Warum sind Sie Buchhändlerin geworden?

Frau Volk: Ich habe immer sonntags ehrenamtlich in einer Bücherei geholfen und habe die Arbeit geliebt!

Das Interview führten Enno Furche, Theo Schweigmann und Hendrik Doeinck



Nicht schon wieder Socken!

Noch kein Geschenk?

Hier gibt es Inspirationen der Redaktion



„Ich finde, man kann total toll eine kleine Geschenkbox mit verschiedenen Wohlfühlartikeln verschenken! Zum Beispiel kann man in die Box Badesalz, Shampoo oder eine Haarmaske legen und die Box schön gestalten. Dann kann die andere Person sich einen richtig schönen Wellness-Tag machen.“

Frida Richter



„Ich liebe es, Weihnachtssocken mit weihnachtlichen Motiven oder Weihnachtssnacks in weihnachtlichen Geschmacksrichtungen zu verschenken!“

Julia-Marie Schmitz



„Ein Glas mit einer weihnachtlichen Backmischung ist eine super Idee zum Verschenken: Man kann zum Beispiel Mehl, Backpulver, braunen Zucker, Zimt, Salz, Vanillezucker und Schokostückchen in Vollmilch, Zartbitter und Weiß in ein Glas füllen und die Gläser schön verzieren. Fertig sind Triple-Chocolate-Cookies zum Verschenken!“

Charlotte Bäumer



„Selbst gebastelte Weihnachtskarten sind immer eine tolle Geschenkidee: Das Gegenüber sieht, dass man kreativ war und selbst etwas erschaffen hat. Und das Basteln von den Karten macht auch für einen selbst total viel Spaß.“

Julia-Marie Schmitz

„Selber Kerzen zu verzieren, ist auch eine tolle Idee: Man kann zum Beispiel mit Wachs weihnachtliche Muster auf die Kerzen kleben.“

Jesper Feye

Eine tolle Idee ist auch Rentierkakao: Dafür füllt man Kakao, Schokostreusel und Marshmallows in eine Tüte, klebt von außen noch Augen und eine rote Nase auf und bindet alles zusammen. Das sieht richtig cool aus und der Beschenkte kann alles in eine Tasse füllen und hat einen leckeren Kakao.“

Annika Fiedler



„KI bestellt unsere Produkte!“

Die Redaktion hat ein Interview mit Sabrina Frohne geführt! Sie ist Verkäuferin bei ALDI in Neuenkirchen und berichtet in diesem Interview unter anderem von dem Trubel der Weihnachtszeit und darüber, dass Produkte mittlerweile komplett durch eine KI nachbestellt werden.

Redaktion: *Hallo und danke, dass Sie sich für uns Zeit genommen haben! Ist Ihr Beruf in der Weihnachtszeit sehr stressig?*

Frau Frohne: Ja, gerade ist eine der stressigsten Zeiten des Jahres. Es ist auch wirklich schwierig, sich Urlaub zu nehmen, weil wir so ausgelastet sind.

Redaktion: *Verkaufen Sie auch ausländische Produkte?*

Frau Frohne: Ja, aus Spanien zum Beispiel! Ananas, Bananen und Gurken beispielsweise. Der Apfel Pink Lady kommt bei uns zum Beispiel aus Italien.

Redaktion: *Wie viele Mitarbeitende haben Sie?*

Frau Frohne: In dieser Filiale hier arbeiten 16 Menschen.

Redaktion: *Wurde bei Ihnen schon einmal eingebrochen und falls ja, was wurde geklaut?*

Frau Frohne: Eingebrochen wurde noch nicht, aber hin und wieder klauen Leute etwas, so wie Schokolade. Am meisten werden interessanterweise Non-Food-Produkte geklaut.

Redaktion: *Haben Sie viele Stammkunden?*

Frau Frohne: Ja, fast nur. Leute, die noch nie da waren, fallen sofort auf.

Redaktion: *Finden Sie in Ihrem Lager immer alles, was Sie gerade brauchen?*

Frau Frohne: Nein, Werbeartikel muss ich häufig etwas länger suchen.

Redaktion: *Was ist Ihr teuerstes und was ihr günstigstes Produkt?*

Frau Frohne: Die teuersten Produkte sind Elektroartikel und das günstigste Produkt sind Hefewürfel, die kosten nur 15 Cent.

Redaktion: *Zu welcher Jahreszeit kaufen Kundinnen und Kunden am meisten ein?*

Frau Frohne: So genau kann man das häufig nicht sagen – sehr viel kaufen Menschen in der Osterzeit und in der Weihnachtszeit und immer vor Feiertagen! Im Januar wird interessanterweise am wenigsten eingekauft.

Redaktion: *Ist es schwierig, im Lager den Überblick zu behalten? Wie groß ist es?*

Frau Frohne: Wir haben eins der größten Lager im Umfeld und es ist echt schwierig, hier den Überblick zu behalten.

Redaktion: *Kaufen Sie hier selbst ein?*

Frau Frohne: Ja, schon – in den Pausen zum Beispiel ein Brot oder einen Kaffee zwischendurch.

Redaktion: *Was sind Ihre Lieblingsprodukte von hier?*

Frau Frohne: Besonders gerne mag ich die Käse-Cabanossis und den gekühlten Latte Macchiato.

Redaktion: *Können Sie ein lustiges Erlebnis von hier erzählen?*

Frau Frohne: Unser Chef hat uns mal am ersten April hereingelegt! Er hat mich gefragt, ob ich mich in den Joghurt gesetzt habe, weil ich einen riesigen Fleck auf der Hose hätte. Dann habe ich im Spiegel geguckt und da war gar kein Fleck!

Redaktion: *Wer bestellt bei Ihnen die Produkte?*

Frau Frohne: Das macht mittlerweile komplett eine KI! Wenn ein Produkt über das Kassensystem gezogen wird, weiß die KI automatisch, was verkauft wurde und wieviel noch im Lager ist.

Redaktion: *An welchem Wochentag haben Sie die meisten Kundinnen und Kunden?*

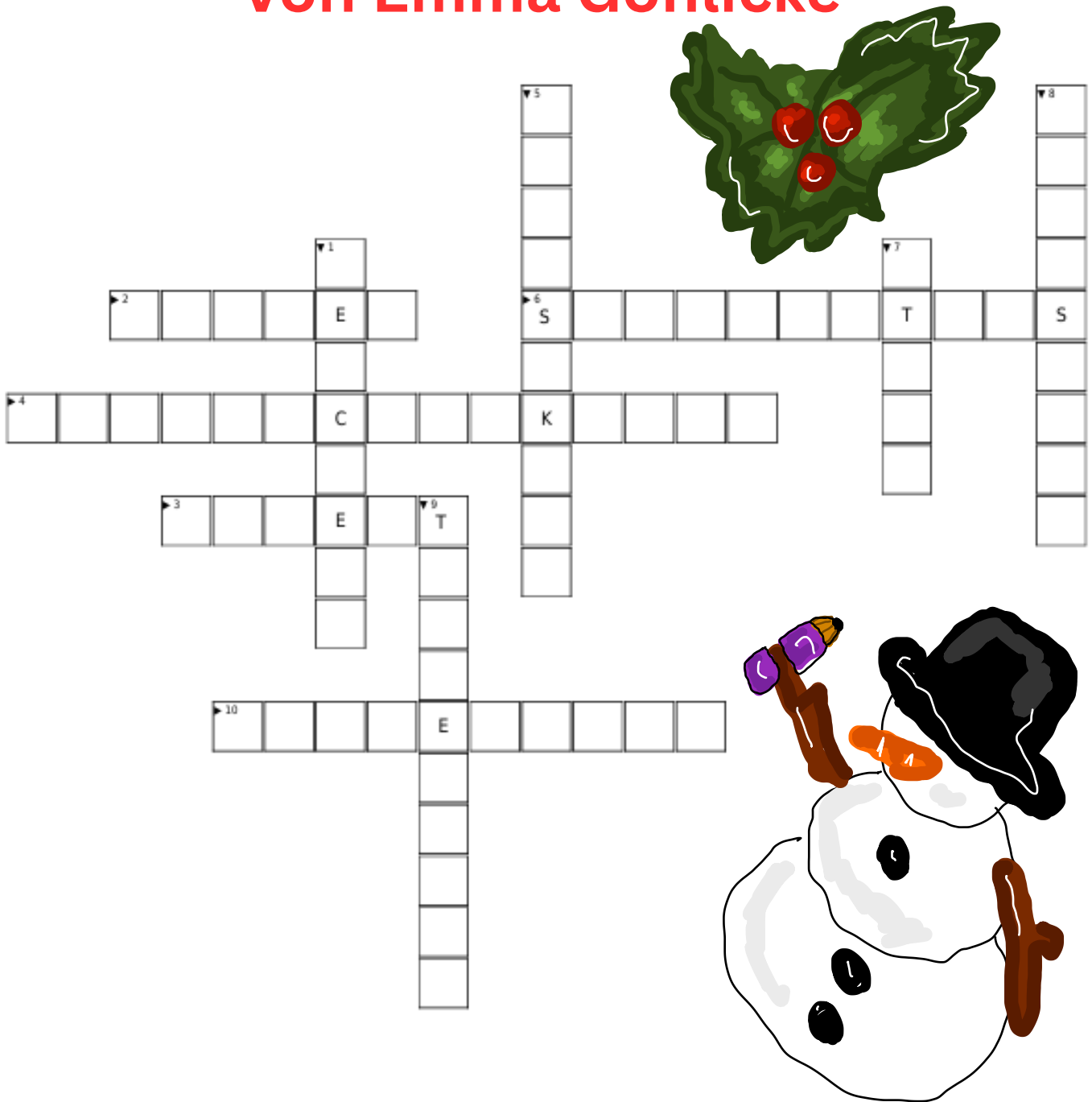
Frau Frohne: Samstags kommen am meisten Leute, weil sie meistens nicht zur Arbeit müssen – oder auch an einem schlechten Regentag.

Das Interview führten *Leentje Marie Trame, Felicia Marie Böhmer, Linette Bücken und Anna-Sophie Schlabach*



Weihnachtlicher Rätselspaß

von Emma Gohlicke



Lösungshinweise:

Horizontal ►

- (2) kalt, weiß
- (3) Vorweihnachtszeit
- (4) rund, hängt am Weihnachtsbaum
- (6) weihnachtlicher Keks
- (10) Beruf vom Vater Jesu

Vertikal ▼

- (1) verpackte Überraschung
- (5) am Jesuskind orientierte Kindergestalt
- (7) fünfzackig, leuchtend
- (8) engl.: Weihnachten
- (9) anderes Wort für Weihnachtsbaum



Himmelsboten

von Annika Fiedler

Ergibt – je nach Größe des Ausstechers – 45 – 50 Stück

Zutaten:

125 g Butter

100 g Puderzucker

250 g Mehl

1/2 TL Backpulver

1 TL frisch abgeriebene Bio-Orange (normale Orange geht auch)

1 Ei

Mandelkerne

Schokoladenguss

Anleitung:

Zunächst die weiche Butter mit dem Puderzucker aufschlagen, dann das Mehl und die anderen Zutaten zufügen und mit den Knethaken des Handrührers oder der Küchenmaschine einen Mürbteig kneten.

Teig zum Ruhen für eine halbe Stunden in den Kühlschrank stellen.



Backofen auf 175 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Arbeitsfläche mit Mehl bestreuen, Teig ca. 3 – 4 mm dick ausrollen und den Teig mit einer Sternenform (Bärchen passt auch prima) ausstechen. Eine Mandel in die Mitte geben und einen “Arm” darüber legen.

Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen und die Sterne im vorgeheizten Backofen für 8 bis 10 Minuten hell ausbacken.

Abkühlen lassen, dann mit Schokoladenguss ein Gesicht aufspritzen.

In einer luftdicht verschlossenen Keksdose aufbewahren.

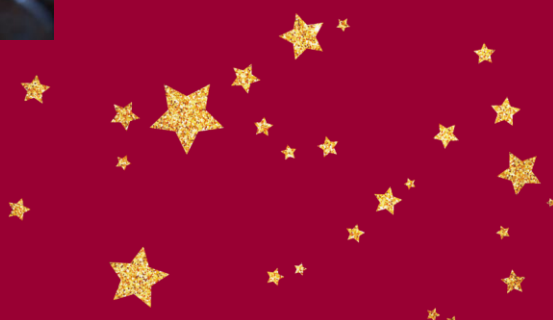
Vergleich

Himmelsboten

Wie sie aussehen sollten:



Wie sie bei uns aussahen:



Leckere Neujahrshörnchen für den Jahreswechsel

von Charlotte Bäumer

Zutaten:

750 g Kandiszucker

1 Liter Wasser

200 g Butter

1 kg Mehl

2 Eier

20 g Vanillezucker

1 TL Kardamom

2 TL Anis

Zubereitung:



12 Std. 25 Min. Gesamtzeit



20 Min. Arbeitszeit



5 Min. Koch-/Backzeit



12 Std. Ruhezeit

1. Kandiszucker in 1 Liter kochendem Wasser auflösen und den Sirup abkühlen lassen.
2. Die zerlassene Butter schaumig rühren und abkühlen lassen. Nun den abgekühlten Sirup mit Mehl, Butter und Eiern verrühren. Vanillezucker, Kardamom und Anis unterrühren.



3. Den Teig über Nacht kühl, jedoch nicht im Kühlschrank, ruhen lassen und am nächsten Tag bei Zimmertemperatur verarbeiten.
4. Zum Backen benötigt man ein Waffeleisen, welches wirklich und ausschließlich für Neujahrskuchen hergestellt wurde. Wenn der Teig zu hart ist, noch ein wenig Wasser unterrühren, sodass er auf dem Waffeleisen gut verläuft.
5. Der Neujahrskuchen muss sehr dünn sein und kann nach dem
6. Erreichen des gewünschten Bräunungsgrades nach Wunsch geformt werden. Er wird dann sehr schnell fest und knusprig.
7. Aufbewahrt wird er in einem möglichst dichten Metallbehälter.

Wie sie aussehen sollten:



Wie sie bei uns aussahen:



Weihnachtszeit ist Sofazeit

Was nur schauen, hören und lesen in den Weihnachtsferien?

Die Redaktion gibt Tipps:

„Ein Klassiker: *Kevin allein zuhaus!* Einfach jedes Jahr aufs Neue total lustig, als die Eltern merken, dass sie Kevin vergessen haben. Einer meiner Lieblingsweihnachtsfilme.“

Annika Fiedler

„Wir finden den *Polarexpress* toll! Es geht darum, dass es Kinder gibt, die nicht an den Weihnachtsmann glauben. Denen wird dann aber gezeigt, dass es den Weihnachtsmann wirklich gibt! Als der Junge in die Geschenkemaschine des Weihnachtsmanns hereinfällt, müssen wir immer total lachen. Der Film ist sehr weihnachtlich und gemütlich. Und man lernt auch, wie wichtig Freunde sind.“

Charlotte Bäumer und Frida Richter

„Auch den zweiten Teil von *Kevin allein zuhaus* finde ich toll! Es ist ein bisschen gruselig, wie er ganz allein in New York ist, aber als seine Mutter dann auf einmal in New York steht, ist es fast wie ein Weihnachtswunder.“

Hendrik Doeinck

„*Die Schule der magischen Tiere – eingeschneit* lese ich total gerne in der Winterzeit. Es geht darum, dass alle Kinder und Tiere in der Schule eingeschneit werden und sich im Teamwork aus dem Schneegestöber befreien müssen. Dabei müssen die Kinder mit den magischen Tieren zusammenarbeiten.“

Frida Richter

„*Monsterjäger* ist ein spannendes und humorvolles Hörspiel. Dort müssen Kinder Monster bekämpfen, bis... Wenn du das Ende wissen möchtest, dann hör dir auf YouTube *Monsterjäger* von Lutz Dalkowski an. Keine Sorge, die Monster sind aber nicht richtig böse. Aber sie brechen in Kinderzimmer ein und erschrecken die Kinder! Bei diesem Hörspiel haben wir sogar Hauptrollen übernommen, weil unser Grundschullehrer Lutz Dalkowski das Hörspiel produziert hat. Mehr dazu könnt ihr in dem Interview mit uns in dieser Ausgabe nachlesen.“

Leentje Marie Trame und Josua Schuckmann





Mocktails, Weihnachtsstimmung und viel Geld für den guten Zweck

Hier berichten zwei Schülerinnen aus der 6a1 als Gastreporterinnen über den Weihnachtsbasar!

Der Weihnachtsbasar

Am 30. November fand an der Fürstenberg-Schule ein Weihnachtsbasar statt. Alle Klassen des Gymnasiums und der Realschule hatten weihnachtlich dekorierte Stände mit selbstgemachten Dingen aufgebaut und konnten auch reichlich verkaufen. Viele Eltern halfen den Kindern beim Vorbereiten der Stände.

Um 13.30 Uhr wurde dann angefangen zu verkaufen. Viele Kinder und Erwachsene kamen, um zum Beispiel Geschenke oder Dekoration zu kaufen. Zum Mittagessen konnte man sich viele verschiedene Sachen holen, wie Hot Dogs, Crêpes, Waffeln und noch vieles mehr. Es wurden auch Punsch und selbstgemachte Mocktails zum Trinken angeboten. Die Schülerinnen und Schüler verdienten viel Geld, das gespendet wurde. Die Spende ging nach Tansania, wo neue Schlafmöglichkeiten oder anderes gebaut werden kann.

Larissa Wegmann, 6a1



Der Weihnachtsbasar an der Fürstenbergschule

Am Sonntag, 31.11.2025, fand an der Fürstenbergschule von 14-18 Uhr ein Weihnachtsbasar statt. Beteiligt waren alle Schüler und Lehrer der Schule.

Am Freitag wurden die Stände aufgebaut, am Sonntag wurde dekoriert und die Ware präsentiert. Schüler und Lehrer verkauften Selbstgebasteltes an die zahlreichen Besucher. Die Klassen verkauften unter anderem Armbänder, Kekse, Schokolade, Vogelfutter, Taschen und Seife. Es wurde auch einiges zur Verpflegung angeboten, z.B. Hot Dogs und Waffeln. Um 18 Uhr endete der Basar und es wurde abgebaut.

Es wurde viel Geld für einen guten Zweck in Tansania gesammelt. Mit dem Geld kann eine neue Schlafmöglichkeit gebaut werden. Der Basar findet alle drei Jahre statt.

Ida Höger, 6a1

Die Weihnachtsbäckerei

Hier geht es weiter mit Amely und ihren Geschwistern. Unsere Autorin Emma Gohlicke erzählt in dieser Ausgabe wieder von der abenteuerlichen Geschwistertruppe...

Der Wald war unendlich, im wahrsten Sinne des Wortes. Amely konnte das Ende des Waldes nicht sehen. Das war ja auch schwierig, Amely war ja auch nicht so groß wie ein Baum. Sie deutete ihren drei Geschwistern an, ihr zu folgen. „Hat jemand eine Taschenlampe dabei?“. Amelys Bruder Theo nickte. Er hatte tatsächlich vier Taschenlampen dabei. „Ich mag nicht dunkel“, murmelte der kleine Junge. Und es war wirklich sehr dunkel. Ein kühler Wind wehte in ihrem Nacken. Plötzlich raschelte es im Gebüsch. Amely schwenkte ihre Taschenlampe in diese Richtung. Ihr Bruder Theo sah so aus, als bekäme er gleich einen Heulanfall. Mina und Nina standen da und taten so, als wäre das alles voll langweilig. Aber Amely glaubte, dass die Zwillinge auch ein wenig Angst hatten. Aus dem Busch kam – nichts. Das Geräusch verstummte. Und das hörte sie es: das Lied. Es war zwar nur ganz leise, aber sie hörte es: „In der Weihnachtsbäckerei...“ Nun sang auch Theo mit. „Hä?“, riefen Mina und Nina im Gleichklang. Und tatsächlich: Dort hinten erschien Licht. Amely spurtete los. Endlich Licht.

Plötzlich stand Amely vor einer riesigen Weihnachtsbäckerei. Es war ein riesiges, braunes Gebäude, aber eher so lebkuchenbraun. Amely trat durch die mistelzweiggrüne Tür. Drinnen war es wunderschön. Strahlende, weiße Kronleuchter hingen an der Decke und bunt gekleidete kleine Elfen arbeiteten an Fließbändern. Aus einer großen, gläsernen Kugel kam Plätzchenteig heraus und die Elfen vor der Maschine rollten ihn aus. Andere Elfen bogen Zuckerstangen oder dekorierten Plätzchen. Ein Elf kam zu Amely. „Oh, hallo“, sagte er. „Willkommen in der Weihnachtsbäckerei. Wollt ihr euch etwas ansehen?“ „Ja!“, riefen Amely, Theo und die Zwillinge. „Dann folgt mir“, meinte der Elf. Sie gingen vorbei an den Plätzchenbäckern, Zuckerstangenbiegern und gelangten in einen großen, langen Saal. In einer gigantischen Schüssel war eine pinke, klebrige Masse. Neben ihr war dieselbe Schüssel mit einer anderen Masse. Es gab die Masse in allen Regenbogenfarben und aus ihnen wurden Bonbons gemacht! „Sucht euch aus, was ihr möchtet!“, forderte der Elf sie strahlend auf und gab jedem von ihnen eine große Tüte. Sobald Theo die Tüte bekam, flitzte er schon los – Kinder eben. Auch Amely und ihre Schwestern stopften ihre Tüten voll mit Süßigkeiten. „Das wird eine sehr süße Weihnacht bei uns!“, strahlte Amely.



Zauberhafte Weihnachten

von Linette Bucker und Felicia Marie Böhmer

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt
Und während jeder gehetzt
Durch die Straßen rennt
Haltet doch mal kurz an und schaut zurück
Auf das Jahr
Auf alles Erlebte
Auf alles, was war.

Weihnachtszeit, du süßer Traum
Ich liege unterm Weihnachtsbaum.
Die Engelchen nehm ich in den Arm
Und glaube an den Weihnachtsmann.
Das Christkind geht von Haus zu Haus
Und teilt einen kleinen Segen aus.

Einsames Weinachten

von Jesper Feye, mit redaktioneller
Unterstützung von Theo Schweigmann

An Heiligabend wollte Theo mit seinen Freunden spielen. Er rief sie an, doch niemand reagierte. Er wollte so gerne mit seinen Freunden spielen, doch keiner hatte Zeit.

Darum fragte er seine Eltern, ob sie etwas mit ihm spielen wollen, doch sie waren nicht da. Darum ging er in die Kirche, um sich das Krippenspiel anzusehen, aber er war der Einzige, der es sich ansah. Er ging nach Hause, doch dort war immer noch keiner... Als er in das Wohnzimmer ging, sprangen alle aus ihren Verstecken und schrien:

„FROHE WEIHNACHTEN!“





Tiramisu und Nachtfalter

Wir haben zwei echte Hörspielsprecher bei uns in der Redaktion! Leentje Marie Trame und Josua Schuckmann haben bei einem Hörspiel mitgemacht. Darüber sprechen sie hier im Interview mit Annika Fiedler und Liya Middendorf.

Redaktion: Wie heißt das Hörspiel, in dem ihr mitgemacht habt?

Leentje und Josua: „Monsterjäger“!

Redaktion: Wie kam es eigentlich dazu?

Leentje und Josua: Unser Grundschulklassenlehrer Lutz Dalkowski hat schon immer Hörspiele geschrieben und hat auch mit anderen Klassen Hörspiele aufgenommen. Und da wir seine Lieblingsklasse waren, hat er mit uns gleich eine ganze Hörspielreihe gemacht. Dafür wurden wir sogar zum NDR eingeladen!

Redaktion: Hattet ihr eine Hauptrolle in dem Hörspiel?

Leentje: Ich war Tiramisu, eine Monsterjägerin. Mein echter Name in dem Hörspiel war Antonia, Tiramisu war nur mein Monsterjägerinnen-Name.

Josua: Ich war Nachtfalter, auch ein Monsterjäger.

Redaktion: Worum ging es denn eigentlich in eurem Hörspiel?

Leentje und Josua: Es geht um Kinder, die Monster aus Kinderzimmern jagen. Sie müssen die Monster einfangen.

Redaktion: Findet ihr es cool, ein Hörspiel aufzunehmen?

Leentje und Josua: Einerseits war es anstrengend, weil wir häufig Sätze oft nacheinander sagen mussten, manchmal sogar fünf Mal.

Aber es hat auch viel Spaß gemacht, den Text einzuüben, und wir wussten, es ist etwas ganz Besonderes, was gar nicht viele Kinder machen können.

Redaktion: Was ist eure Lieblingsstelle im Hörspiel?

Leentje: Meine Lieblingsstelle war in Folge vier. Da wird ein Monsterjäger namens Klöpschen entführt.

Josua: Ich fand viele Stellen gut.

Redaktion: Wie viele Folgen gibt es überhaupt insgesamt von eurem Hörspiel?

Leentje und Josua: Es gibt acht Folgen und eine Spezialfolge namens „Der Schatz in der Tropfsteinhöhle“. Und wir haben sogar eine Live-Aufführung gemacht.

Redaktion: Was ist eure Lieblingsfolge?

Leentje: Folge acht, da...das verrate ich mal nicht, damit es spannend bleibt!

Josua: Folge sechs, weil die sehr witzig war.

Redaktion: Habt ihr viel im Hörspiel gesprochen?

Leentje und Josua: Ja, viel sprechen musste man schon.

Redaktion: In welchen Folgen kamt ihr vor?

Leentje: Folge eins, fünf und acht. In Folge eins und acht hatte ich sogar eine Hauptrolle.

Josua: Folge vier, fünf, sechs und acht. In Folge vier und fünf hatte ich eine Hauptrolle.

Redaktion: Möchtet ihr noch etwas sagen?

Leentje und Josua: Wir möchten Herrn Dalkowski ganz herzlich dafür danken, dass er mit uns so viel Geduld hatte und mit uns die Hörspielreihe aufgenommen hat!



WER IST ES?

Hier lest ihr Informationen über jemanden
aus dem Lehrerkollegium.

Wer könnte es sein? Aufgelöst wird in der
nächsten Ausgabe!

Warum haben Sie sich für Ihren
Beruf entschieden?

*Weil mir Sport und auch meine
anderen Fächer viel Spaß
gemacht haben.*

Wie lange wollen Sie
noch Lehrer/Lehrerin
bleiben?

*Da mir mein Beruf viel
Spaß macht, möchte
ich noch lange Lehrer
bleiben, aber
irgendwann ist dann
auch mal Schluss...*

Was ist das
Stressigste an der
Schule?

Der Bürokratismus...

Haben Sie mit einigen
Kolleginnen und Kollegen
schon Freundschaft
geschlossen?

*Ja, ich habe hier sehr viele
sehr gute Freundschaften
gefunden!*

Was ist Ihr Lieblingsessen?

*Ich mag alles gerne, aber
Raclette am liebsten, da
man so schön
gemeinschaftlich
zusammenkommt.*

Was ist Ihre
Lieblingsfarbe?

*Ich mag alle Farben,
aber Blau ist meine
Lieblingsfarbe.*

Lesen Sie die Schulzeitung?

*Ja, ich lese die Schulzeitung
mit viel Interesse.*

Haben Sie Kinder?

Ja, drei.

IST ES...

Frau Schwarze?

Herr Streyl?

Herr Röwer?

Herr Burmeister?

Die Lösung
der letzten
Ausgabe ist
Frau Ahlers!

Lacherkracher

präsentiert von Josua Schuckmann

Was sagt ein Hase bei einem Überfall auf einen Schneemann?

Möhre oder Föhn!

Welcher Einbruch ist nicht strafbar?

Der Wintereinbruch!

„Angeln Sie hier?“

„Ne, ich bade nur meine Regenwürmer.“

Was macht den Schmerz so unangenehm?

Das „m“.

Was steht im Stadion in der Mitte?

Das „d“.

INTERVIEW OHNE WORTE

*Von Felicia Marie Böhmer, Anna-Sophie Schlabach
und Linette Bucker*

Wie gucken Sie, Herr Röwer, wenn...

**...ein Schüler oder eine Schülerin sich über seine oder ihre
Note freut?**



**...ein Schüler oder eine Schülerin gut im Sportunterricht
mitmacht?**



...die erste Blume im Frühling blüht?



...jemand zu spät aus der Pause kommt?



...zwei Schüler oder Schülerinnen sich streiten?



...Ihre Klasse nicht richtig mitmachen will?





**Lust, mitzumachen?
Wir treffen uns immer donnerstags
um 14.10 Uhr in K012!**

**...und jetzt frohe Weihnachten und schöne
Ferien von der
ganzen Redaktion vom *Fürst*!**